Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

201 (30.8.1906)

Der Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — Abontiementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich VI. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt VI. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht VI. 2.52 vierteljährlich.

Rebattion und Egpedition:

Telefon: Rr. 128. — Postzeitungsliste: Rr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inferate: die einspaltige, kleine Zeile, ober beren Raum 20 Bfg., Lokal-Inferate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Annahme von Inferaten für nächste Runmer vormittags ½ 9 Uhr. Größere Inferate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½ 8—1 Uhr und nachmittags von 2—½ 7 Uhr.

Nr. 201.

t 50 %t. ft einen dier einere, man gabe geetragen. nfzwang ann foll Bezahtorijchen

cht start u wider= eranlaßt

an all

fommen

haft find mäßige ng schon fer find

iormales.

befannt iel Beibrauche.

Idioten-

as Herz

en Alko-

gewohn-

Rinder

alle fomberloren

te künst-

t hat, ift in Trin-

rabreicht

gefämpft

Rindes

i berhee-

der schon

Rindern

rd, dann 1. Tritt

itige Be-

späteren

Die beste

lches die

folgt.)

ellen

mer,

ikwerke.

ges Lager

ulateure, , Spiel-

urmban=

Minge in

ne die Re-d Musit-

Tajchenn 1 ME.,

lung. Ten auf 2899.12

ren fauft

3049.10

ermobeln.

n durch

ekengesch.

ftr. 3a

ums

verbe-

1906.

W.zus.

00

000

000

000

nne

szahl-

e in 2

erden 10 Mk. Liste f. h. 50 g

rtenhau

1906

fort

1. 90 %

00

000

000

000

e 10 M.

a. Liste

extra l-Debit

argi.E.

r. 107.

e, gut er egen Plats ft: 2 fransft, Matrage

it Marmor,

Rarmor,

Diwan, perschiebene

2448.5 22, Gdi

nnier

ten bei

an i-vis bem

be.

ime baher

Karlsrube, Donnerstag den 30. August 1906.

26. Jahrgang.

Gin Blick hinter die Kulissen des Benfrums.

Es ift eine bekannte Tatsache, daß das Zentrum in Fragen der politischen Bolksrechte feine Taktik nicht nach festen Grundsähen einrichtet, sondern je nach den Umständen eine in den berschiedenen Staaten ganz verschiedene Stellung zu der Forderung des allgemeinen, geheimen, gleichen und direkten Wahlrechts einnimmt. So hat das Zentrum dwar in Baden und Bagern die Forderung nach Einführung des allgemeinen gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts lebhaft unterftütt, hingegen in Württemberg mit allen Kräften und Chifanen die Berfassungsrevision jum Scheitern zu bringen versucht. In Preußen, wo noch immer das elendeste aller Wahlspsteme herrscht, bekennt sich das Bentrum theoretisch für die Beseitigung desselben, in der Praxis aber rührt es

Diese Tatsachen allein würden schon genügen, das gespielt wurde. Ergänzend fügt der Schreiber des "bolksfreundliche" Zentrum als einen äußerst unsicheren Faktor in Fragen der politischen Bolksrechte
erscheinen zu lassen. Dazu kommt aber weiter, daß

Die Kölnische Bolkszeitung hat dafür (für ihre es im Bentrum selbst Wahlrechtsfeinde ge-nug gibt und sie gehören nicht zu den einschiflosen Leuten. Erst vor einigen Wochen hat der preußische Bentrumsabgeordnete Graf Strachwit in der agrarischen Deutsch. Tagesztg. in einem offenen Briefe der Regierung die schwersten Borwirfe gemacht, daß sie im Reichstag der Sozialdemofratie gegenüber nicht fest genug gewesen sei und dadurch es verschuldet habe, daß die neuen Steuern nicht gänglich aus der Belastung geistiger Getränke aufgebracht werden konnten.

hat sich denn auch schleunigst bemüßigt gefühlt dem Zentrumsgrafen entgegenzutreten und ihn von den Rodschößen der Partei adzuschütteln. Allein Anhang sich verschanzt hält, ist es mit der agrarischer es geht hier, wie bei der Frage der Organisation der reaftionären Politif im Reiche Mathäi am letzten. Landarbeiter. Graf Strachwit ift nicht der einzige Deshalb möchten diese Reaktionare lieber heute als von dieser Sorte Zentrumspolitiker. In der morgen Hand an das ihnen verhaßte Reichstentschaften Zeutsch. Tagesztg. erhält der Bentrumsgraf von garteigen offen lebhaften Sukkurs. Das stein Not" läßt sich, wenn erst einmal die Chancen genannte agrarische Blatt ist neuerdings in der Lage, einen offenen Brief eines westfälischen "Berru, der der Zentrumspartei angehört", abzubruden. Diefer Brief wirft auf die Buftande innerhalb der Zentrumspartei ein eigenartiges, höchst trumsturmes Destatt und bei geftgefügten" Benbezeichnendes Licht. Auf den Katholifentagen un- der preußischen Wahlrechtsfrage nur terdrudt man mit allen Mitteln jedwede Opposition damit das genassiihrte katholische Bolf ja nicht fopfichen wird. Hinterher aber zeigt es fich, daß doch sehr berschiedenartige, zum Teil recht bedenfliche Strömungen in dem "festgefügten Bentrumsturm" borhanden find. Der zentrumliche Anonnmus, welcher dem Bentrumsabg. Graf Strachwig Bur Unterstützung beispringt, schreibt wörtlich:

Auf die Materie selbst will ich nicht eingeben allem, was Graf Strachwit fagt, einverstanden an der Rafe herumführen laffen. bin. Bezüglich des Reichstagswahlrechts möchte ich jedoch, entgegen fehr hanfigen Lobpreifungen in Bentrumsblättern, gang offen aussprechen, bag ber Anficht find, daß an und fur fich die Gigenichaftsworte "allgemeine gleiche" einen großen Mangel an diefem Bahlrecht bezeichnen . . . Un

und für sich, wohlgemerkt, an und für sich, halte ich es für einen Unfinn, bag ber bummfte, ungebildetfte Troddel mit bem intelligenten Manne das gleiche Bahlrecht hat. Trothdem bin ich der Ansicht, daß, weil nun leider einmal dieses allgemeine, gleiche Wahlrecht dem Volke verliehen Triffel Dr. Theod. Barths in der Nation Stellung genommen. Aber die Stellungnahme des ist, ohne äuserste Not dieses Recht, eben weil es Recht geworden ist, nicht wieder genommen werben darf. Mögen andere Leute andere Ansichten über das Reichstagswahlrecht haben wie ich! Jedenfalls ist es eine Torheit, wenn die Sache in Bentrumsblättern häufig genug fo untlar bargestellt wird, als ob es quasi eine Barteiverpflichtung für ben Bentrumsmann sei, bas geltenbe Reichstagswahlrecht an und für sich als etwas besonders empfehlenswertes angusehen. Auch bag ber Denich icon mit 25 Jahren Reichstags-

Diefe Blogftellung der wirflichen Buftande feinen Finger, um die Frage der Berfassungsredision im Bentrum steht in einem schroffen Gegensat gu in Fluß zu bringen. ber Einigkeitskomodie, die soeben in Effen auf-

Die Kölnische Volkszeitung hat dafür (für ihre wäre. Saltung in der Frage der Erbschaftssteuer) auch manches deutliche Wort, gerade aus dem Kreise Fattor der Bentrumspartei.

Der borftebende Brief gibt den Schlüffel für die fluß einzubüßen, noch viel größer ist ihre Angst vor avouiert wird? Solche Vorkommnisse sind der Zentrumspresse den wirtschaftlich en Folgen einer auf der natürlich äußerst unangenehm. Die Köln. Bolksatg. preukischen Berkassungsretorm blid, wo in Preugen die politische Festung fällt, günstig icheinen, sehr leicht fonstruieren.

Mit diefen Wahlrechtsfeinden aufzuräumen, gelingt bem Bentrum nicht, benn das wäre gleichbe-Glauben haben, das Zentrum sei eine "wahre Bolkspartei". Wie lange das Zentrum diesen Betrug ber für bentende Arbeiter längst offen gutage liegt, noch fortsetzen fann, ift eine Frage, deren Beantwortung davon abhängt, wie lange die driftlichen Arbeiter sich noch durch die farnevalistischen Auffühund nur bemerken, daß ich durchaus nicht mit rungen auf den Ratholikentagen e tutti quanti

Die Politif des. Bentrums ift auch ohne daß die um Strachwit die Ruliffen lüfteten, langft für jeden politisch Denkfähigen als die Politik des Befehr viele Leute in ber Bentrumspartei mit mir trugs der großen Boltsmaffen gu erfennen gewesen.

Badische Politik.

Die Babifche Landeszeitung

Nun sind ja die Bemerkungen des Borwärts ücher nicht ohne Interesse, obwohl das, was er zu wähler wird, halte ich an und fur fich fur eine ficher nicht ohne Interesse, obwohl das, was er zu große Torheit. 30 Jahre ware reichlich früh dem Barthichen Artifel schrieb, der bon der Sozialit. Sachlich bringen die Bemerkungen des Borwärts aber auch nicht im geringsten etwas neues. Sat doch beispielsweise die badische Sozialdemo-fratie schon im Jahre 1897, also vor bald 10 Jahren, mit den Demokraten einen Kompromiß abgeschlossen, ohne daß dagegen von irgend einer "Instang" etwas getan oder auch nur geäußert worden

Warum präzisiert die Bad. Landesztg, nicht ihre Stellung zu den gewiß für jeden wirklich liberalen Politiker hochinteressanten Darlegungen Dr. ber Zentrumspartei vernommen. . . . Aber sie Politifer hochinteressanten Darlegungen Dr. repräsentiert noch lange nicht als maßgebender Barths? Das führende Organ derjenigen Partei, vie im Oftober 1905 mit der Sozialdemokratie das Stichwahlabkommen getroffen hat, batte u. E. alle Beranlassung dazu gehabt. Fürchtet die Redaktion Hahlrechts frage. Die Leute à la Graf der Bad. Landeszeitung etwa, daß, wenn sie ihre Strachwiß fürchten nicht bloß ihren politischen Ein- Weinung dazu sagt, sie von den Parteihäuptern des-

Den Liberalismus, wie ihn Dr. Barth in dem Artikel vertritt, kann die Sozialdemokratie nicht zu "einer reaktionären Masse" rechnen, das wäre poli-

deutend mit der Sprengung des "festgefügten" Zen- Gründung bereits eine Titel- und Statutenände- fruchtbaren Rheinebene tritt diese Erscheinung, und trumsturmes. Deshalb I a viert das Zentrum in rung borgenommen und beschlossen, das bisher un - zwar bei ganz nabe gelegenen Ortschaften, zutage. abhängig geleitete Berbandsorgan in andere Beise halt es die Manner um Strachwis und Kon- Hande zu geben, wo dasselbe mehr ber Zen fur Arbeiten, einmal diesbezügliche Erhebungen zu sorten zurud, gleichzeitig aber täuscht es die untersteht. Der Berband hat sich einer noch machen. Wir sind der festen Ueberzeugung, das chriftlichen Arbeiter, die immer noch den größeren Angahl Berater als Mitglieder gu er- Resultat mare ein febr überraichendes und interfreuen, die ihm ihre Ratschläge in so wohlmeinender effantes. Beife erteilen follen, daß er unmöglich von der Befolgung derfelben Abstand nehmen fann. Bu allem Das Seilftättenverfahren ber Landesverficherungs-Ueberflusse erhält er noch Binke in der Amtsverfündigerpresse, und wer auch hier ihm die großen Während bis zum Jahre 1903 eine stets steigende Dienste leistet, ist aus einem in Nummer 234 der Zahl Versicherter sich bei der Landesversicherungs-Konst. Ztg. erschienenen Artikel recht deutlich zu ersehen. Trot dieser großen Silfe hat der Berband hat die Zahl der Behandelten sich im Jahre 1904 bis jest aber noch wenig Fortschritte gemacht. Mancher der Heranmeldungen schon wieder gestiegen. Sie sehr bald erkannt, wohin die Reise geht und ver- betrug 1786. Insgesamt wurden 2048 Personen cher der Herren Landbürgermeister hat eben doch spürt nun keine Lust, auch außerdien st lich behandelt. Für die Gewährung von Seilversahren noch Gefoloschaft zu leisten.

Es scheint fich demnach um politische Ginflüffe zu mend: einmal die Borschrift des Gesetzes, das das

band auszuüben bersucht werden. Hoffentlich wird solchen Bestrebungen rechtzeitig energisch entgegen-

Gang rabiat

ift die konservative Badische Post geworden, als sie davon hörte, daß unfere Berliner Genoffen für unfere um die Boltsfreiheit fampfenden ruffiichen führenden nationalliberalen Organs ist äußerst unsere um die Bolksfreiheit kampsenden russischen darakteristisch. Sie bezieht sich nämkich nicht auf den Inhalt des Barthschen Artikels, sondern auf die edle Papierchen der badischen Junker und verdazu gemachten Bemerkungen des Vorwärtst. muckerten Spiehbürger schingt wie ein Anhrspatz. Antürlich dernmetet die Bad. Landesztg. wieder eine auf unsere Berliner und besonders auf unsere russisch werden der Versiehen d nal eine Mauferung der Sozialdemokratie. Bur sischen Genossen. Es ift auch gar zu ärgerlich, daß die Abwechslung wird diesmal dem Borwärts, ausges oftelbischen Schnapphähne und ihre verwandten Berechnet dem Borwärts, die Mauserung aufs Konto rußgenossen in anderen deutschen Staaten nicht auch noch in den Besitz der von den flaffenbewußten Broletariern für ihren Befreiungstampf gesammelten Gelber fommen. Wie mare es, wenn man ein dem Barthschen Artikel schrieb, der von der Sozial- Geset machen würde, wonach alle für die sozialdemodemokratie schon lange eingenommene Standpunkt fratische Partei, für die Gewerkschaften und für fonftige proletarifche Brede gesammelten Gelber zu beschlagnahmen und für die "notleidenden" Junter zu berwenden wären.

Gine wandernbe Bibliothef

hat der Badische Bauernverein eingerichtet, welche nach der Mitteilung in einer der letten Nummern des Bereinsblattes des Badischen Bauernbereins einen Anfangsbestand von 500 Büchern landwirtschaftlichen Inhalts (50 Einzelbibliotheken à 10 Biicher) hat, die in den Wintermonaten unentgeltlich leihweise an die Einzelvereine abgegeben werden follen. Zweifellos wird eine derartige Einrichtung bei den Landwirten Anklang finden, zumal das Lesebedürfnis auf dem Lande größer ift, als man vielfach glaubt.

Damit allein ist aber das, was für die geistige Sebung unseres Bauernstandes geschehen muß, noch lange nicht getan. Bor allem muß die Bolfsfch u I e auf dem Lande eine weit beffere werden, als fie es gurgeit ift. Die allgemeine Bilbung bedarf dringend einer Bebung und Forderung. Roch tijch töricht. Allein zwischen dem Liberalismus ift ber Aber- und Wunderglaube draußen auf dem Barths und dem Nationalliberalismus ift ein recht gande eine sehr weit verbreitete Erscheinung. Massenschaft gibt es noch Landwirte, die auf Bittlich auf der Redaktion der Bad. Landesztg. und de shalb schweigt man sich dort über den Barthschen Artisel aus.

Nassenschaft gibt es noch Landwirte, die auf Bittlich auf der Redaktion der Bad. Landesztg. und und Flurprozessionen größere Hoffnungen sehen, als auf die Errungenschaften der agrifolen Wissenschaft. Heber den badischen Bürgermeisterverband, Gegenden im allgemeinen wirtschaftlich schlechter gestellt sind als in porwiegend protostantischen der bor einigen Monaten gegründet wurde, schreibt gestellt sind, als in vorwiegend protestantischen man uns aus dem Oberlande: Der badische Bürgermeisterverband hat in der kurzen Zeit seiner wand der katholischen Gebirgsbauern. Auch in der gwar bei gang nabe gelegenen Ortschaften, gutage.

Unftalt Baben.

anstalt Baden zum Lungenheilberfahren melbete, etwas berringert; im Jahre 1905 ift aber die Bahl bandeln, die bon gewiffer Ceite in Diefem Ber- Beilberfahren geeignet fein muß, die Erwerbsun-

Die Mutter seines Kindes.

Bon Friedrich Thieme.

(Madibr. verb.)

(Fortsetzung.) "Willst du nicht ein wenig beim Papa bleiben?"

Sie schaute unruhig nach der Tür und ihre dunk-Ien Augen füllten fich mit Tranen.

"Du fürchteft dich wohl vor mir?"

Er hob fie fanft empor und hob fie neben fich. Die Rleine blieb mabrend der erften Minuten ftill und ängstlich, als er ihr aber berichiedene gute Biffen feines Frühftuds unter Scherzworten in den Mund ftedte, ihr ein Stud Buder verabreichte und fie den füßen Raffee ichlürfen ließ, da taute fie auf, fah ihn lächelnd an und begann zu plaudern.

"Saft du meine iconen Bögelchen ichon gesehen,

Na, Papa — ich helfe Mama alle Tage beim Büttern."

"So, so — komm nur her und betrachte sie einmal genau. Siehft du dort den ichonen gelben und bort den gang grünen? Und den großen roten da?" Sie ftand mit ordentlich verffartem Untlit an der großen Boliere und laufchte feiner Beschreibung ber sahlreichen Infaffen.

Saft du fie ichon einmal fingen boren?" D ja - immer friih, wenn ich aufstebe."

"Rannst du auch fingen?"

Sie lächelte verlegen und berbarg ichambaft das Röpfchen hinter dem aufgehobenen Arm.

"Rannst du fingen, Elly? Sing' einmal ctwas." Gie fang mit einem lieblichen Stimmeben ben

Rannst du noch mehr, mein Rind?"

"D ja, Papa —"

Strafe, von den Pferden und den Tauben, vom lie-Simmel mit den goldenen Schäfchen, bon der bunimmer jo bellte. Der Argt war gang erstaunt, die Kleine so annutig plaudern zu hören und noch erstaunter, daß sie schon so vieles wußte. Freilich durchgeführt?

"Warst du and schon spazieren?" fragte er, als fie schwieg.

"Nein — Mama hat nicht viel Beit." "So — so warst du noch nicht in dem großen

Barten, wo es die vielen Tiere gibt? Löwen, Tiger, Hyanen, Affen, Golangen?" "Ach nein, Papa."

"Aber du möchtest gerne hingeben?"

"Sa, ja!"

"Nun wart', ich führe dich einmal hin. Bielleicht nächsten Sonntag, Elly."

"D wie hibid! Darf Mama auch mit?" Er mandte fich verlegen nach ber Geite. "Mama bat teine Beit, mein Kind." Dann, um

cinen Papa ein bischen lieb?" Sie breitete ihr Aermchen nach ihm aus, er budte

ich zu ihr nieder, sie umarmte und fußte ihn batte. zärtlich.

aesicht. Das, das waren seine eigenen lebhaften - gewiß, dies fleine Ding war lieb und fanft wie mabren follte, die an feiner Wimper bing.

Und sie hub an ihm zu erzählen, was sie alles Mama. Aber fomm bald wieder — ich bringe dir nachgrübelnd, was mit Elly werden sollte, wenn sie wußte, von den Männern und Frauen auf der auch ein großes Bilderbuch mit, wenn ich ausgehe." die Wohnung ihres Mannes nach fürzerer oder län-Marie war tiefbewegt, als ihr das Kind in seiner gerer Beit wieder verließ, um nie mehr dahin zuben Gott und den Blumen braugen, bom blauen findischen Art das Borgefallene ergablte. Sie rudgutebren. Burde der Later dann bon ihr formochte er immerhin haffen, wenn er nur fein Kind dern, daß fie ihm fein Kind überlaffe? Und was ten Muhfuh und dem bofen Sunde, der des Nachts liebte — die Mutter in ihr fühlte fich schwerer ge- follte fie in diesem Falle tun? Gie konnte ja nicht

buches, das den Anfang einer Reihe fleinerer und Bliden die Borübergebenden betrachtend oder dem größerer Geschenke bildete, die er für seinen fleinen lebendigen Treiben der Staare guschauend, die im Liebling, wie er fie nannte, mit nach Saufe brachte. gegenüberliegenden Garten nifteten. Inbelnd Die Kleine fand fich morgens regelmäßig an feinem Frühltlickstische ein, sie verplauderte mit ihm die gesehen — soll ich dies erzählen?" Mittagsstunde und schäferte abends mit ihm, wenn er auf dem Sofa bon seiner Tätigkeit ausrubte. Sie leistete ihm allerhand fleine Dienste, schleppte Sie nahm hastig ihre Arbeit auf und wollte eilig die Bantoffeln herbei, wenn er nach Hause tam, und das Zimmer verlaffen. holte seinen Sut, wenn er fortging; fie richtete seine Aufträge an Marie aus, wenn er nach etwas Berlangen trug. Sogar während er arbeitete, verharrte fie oft in feinem Zimmer, fie faß dann ftill dich zu verdrängen, Marie. Ich fann mich ebenfo wie ein Mäuschen in einem Binkel und betrachtete gut in meinem Sprechzimmer aufhalten." ihre Bilderbücher ober foste mit ihrer Pubpe. Gie das Gespräch abzulenken, fragte er sie: "Hast du ließ sich nun abends von ihrer Mama nicht eher ins Bett bringen, bis fie ihrem lieben Papa "gute Racht" gefagt und ihm fein Schlummerfugden gegeben dienzien des Mahles ferviert hatte und fich eben das

Der Tag, an welchem sie an feiner Seite den lich rauh nach ihr um. zoologischen Garten besuchte, war ein Festtag im "Warum weichst du n Er prefite fie an fich und fab ihr finnend ins An- Saufe des Doktors. Marie ging mit Freudentranen im Auge umber, so entziidt war sie, daß Kurt dunklenAugen, die ihn anblidten, das war fein dunk. sich seines Kindes nicht mehr schämte. Was lag an les Haar, das sie so energisch zu schütteln verstand ihr, nachdem dieser Triumph erfochten war? Mit außergewöhnlicher Sorgfalt fleidete fie die Rleine ersten Bers eines bekannten Kinderliedes, datauf ihre Mutter, aber ihre Züge waren seine Züge, sie an und setzte ihr das neue rote Hütchen auf, das schüttelte sie lustig die dunklen Locken und brach in war sein, ganz sein! Er sprang auf und sah hinder Doktor dem Kinde am Tage vorher geschienkt weg, damit sie die versührerische Träne nicht ge- hatte. So verließen denn die beiden Hand. das Saus, der Bater und fein Rind.

"Geh' nun, mein Kind," fagte er fanft, "geh' dur | Marie blieb daheim, leise weinend und der Frage fränkt als die Gattin — und hatte sie nicht um ihres ohne ihren Liebling leben, er war ihr einziges, ihr Rindes willen ihr schweres Werk begonnen und alles auf der Welt.

"Das darfft du nicht, Elh — komm, wir wolken mert, daß er ihre Fortschritte gar nicht wahrgenom-zusammen frühstücken. Set' dich zu mir auf das men hatte.

Die kleine Elh pflegte von Stund an mit ihrem kehrte, saß Marie mit einer Näharbeit beschäftigt mert, daß er ihre Fortschritte gar nicht wahrgenom- kapa das innigste Berhältnis. Noch am selben im Bohnzimmer am Fenster. Träumerisch ließ sie men hatte. ftiirmte Elly auf fie zu: "Mama, was hab ich alles

"Ja, mein Herz, erzähl mirs — doch komme mit in die Kiiche, damit wir den Papa nicht stören."

"Willft du ju Abend effen, Rurt?"

"Wenn alles fertig ist, ja. Doch ich wünsche nicht

Marie ichittelte ben Ropf und ging binaus, um das Effen aufzutragen. Der Dottor hatte fich schweigend niedergelaffen, als fie jedoch alle Ingre-Bimmer zu verlassen anschickte, wandte er sich plög-

"Warum weichst bu mir aus und behandelst mich, als wenn ich ein giftiges Tier mare?"

Marie blidte überrascht nach ihm um.

"Das tue ich nicht, Kurt. Ich meide dich, weil ich dich nicht belästigen mag. Nach unserer Uebereinkunft muß ich annehmen -

(Fortsetzung folgt.)

fäbigkeit zu beseitigen, und sodann, daß die Runft Die kulturellen gestrebungen der Arbeiter-und Wissenschaft der Aerzte nur dann solchen Erfolg in Ausficht stellt, wenn die Lungenerkrankung noch im Frühftabium fich befindet. Es muß aber fonstatiert werden, daß auch die Seilstättenärzte bei der Beurteilung des Früh- bezw. Anfangsstadiums halten auf der Generalversammlung der badischen nicht übereinstimmend versahren. Das Lungen- Ortskrankenkassen in Konstanz. nicht übereinstimmend verfahren. Das Lungen-heilverfahren wurde im Jahre 1905 für 1720 Berficherte (1904: 1856) beendigt. Die Beilstättearzte erstatteten folgende Schluggutachten: Bei 748 Kranken war die Kur von vollem Erfolg = 48,49 Prozent (1904: 52,37 Proz.), bei 304 Kranken war die Kur von teilweisem Erfolg = 17,68 Prozent (1904: 15,63 Proz.), bei 14 Kranfen war die Kur von feinem Erfolg = 0,81 Proz. (1904: 1,72 Prozent), bei 654 Kranken wurde die Kur vorzeitig abgebrochen = 38,02 Pros. (1904: 30,28 Pros.) Wie wir der Suddeutschen Reichsforr. entnehmen, erfolgte der vorzeitige Abbruch teilweise aus eigener Entichließung der Patienten, meift aber, weil Tuberkuloje nicht vorlag oder zu weit vorgeschritten war. Bei biefen Fällen fann bon einer Beilbehandlung feine Rede fein.

Deutsche Politik.

hat, wie die Deutsche Tageszeitung "nicht länger berheimlichen will", nach der bon Bulow erhaltenen Aufforderung um Aufklärung diesen unterm 13. August tatjächlich ersucht, dem König sein Ent-Lassungsgesuch zu unterbreiten. Ein paar Tage später behauptete Podbielskis dennoch, daß er fein Entlaffungsgefuch eingereicht habe.

Die Ginnahmen aus ber "Reichsfinangreform".

Bon den feit dem 1. Juli erhobenen neuen Steuern brachte die Bigarettensteuer im Monat Juli einen Robertrag von 477 741 Mt., die Frachturkundensteuer bon 1 368 042 Mt. die Automobilsteuer bon 473 875 Mf. und bie Erbichaftsfteuer 897 Mf. ein. In diefen Summen find auch die gestundeten Beträge enthalten, jedoch sind die Berwaltungsfosten noch abzuziehen, so daß die tatsächlichen Einnahmen noch niedriger sein werden. So sind bei fpielsweise im Monat Juli vorläufig nur 248 628 Mark an Zigarettensteuer zur Reichskaffe gelangt. Die Braufteuer nebst der Uebergangsabgabe bon Bier ergab im Monat Juli eine Mindereinnahme von 1909625 M. offenbar infolge der voraus gegangenen Mehrproduftion zu den alten Steuer-fätzen. Aus diesen Zahlenangaben läßt sich ein zu-treffendes Bild über die Wirkung der neuen Steuern nicht gewinnen. Der Ertrag wird einftweilen noch beeinträchtigt burch bie Uebergangs-bestimmungen; so bleiben die am 1. Juli von den Bertäufern und Bandlern angemeldeten Borrate bon Zigaretten noch bis jum 1. September bs. 38.

Husland.

Der Bapft als Erbe. Der Parifer Graf Bertora, ber unter Napoleon III. faiferl. Beremonienmeifter go wesen war und in Monte Carlo gestorben ift, hat bem Batifan feche Millionen Frant hinterlaffen. Die ultramontane Presse wird tropdem fortsahren, bon dem "armen" Papste zu faseln, dem man

nicht genug Beterspfennige fpenden fann. Meuternde Referviften. Begen angeblicher Richtauszahlung der Unterstützung für ihre Familien meuterten in Euorgne bei Turin die eingezogenen Reservisten des 101. Infanterieregiments. Ein Offigier wurde durch einen Steinwurf verlett. Das arbeitsfreudig fein tann, ja fogar noch in höherem

führer wurden berhaftet. Norwegen.

Bei ben Storthingwahlen, die geftern ftattfanden, wurden bisher gewählt: 37 regierungsfreundliche Abgeordnete, 11 Anhänger der oppositionellen Linfen und 7 Sogialde mofraten. Bwei Stichwahlen fanden bereits statt, 68 Stichwahlen steben noch aus, und zwar 24 in Stadtfreisen und 44 in

Südamerifa.

Der Aufftand auf Ruba fcheint in ber Proving reich den Rampf führen. Binar del Rio beträchtlich zugenommen zu haben. Das Aufftandsgebiet erftredt fich auch bis 50 Rilometer bor Santiago. Die Regierung bat Referenten gesprochen hatten, murde folgende Refoeine neue Aushebung von Milistruppen vorgenommen. Gie bestellte in ben Bereinigten Staaten eine große Anzahl Gewehre.

Die erloscheuen Unlkane in Dentschland.

Weftindien, im oberen Gangestal, auf den Hawai-

Infeln, eben erft in Ralifornien und furg borber

auch in Italien, wo der Besub durch seine eruptive

Tätigfeit wieder einmal berheerende Wirfungen

hervorgerufen hat. Nun ift ja der Besub schon seit

vielen Sahrhunderten das Borbild eines tätigen

Bulfans, und hin und wieder hat man auch andere

feuerspeiende Berge kurz als "Vesube" bezeichnet

und fo aus feinem Ramen einen Gattungsnamen

Befub in den zwei letten Jahrhunderten feine

weil wir in Deutschland Bulfane nicht fennen, we-

nigstens gibt es feine tätigen Bulkane. Freilich läßt fich eine bestimmte Grenze zwischen erloschenen

Bulfanen und jest noch feuerspeienden Bergen

nicht gieben, indem bon einem Beitpunfte gum an-

bern ber jest gerade geschloffene Schlot wieder ge-

öffnet gur Auswurfsmundung werden fann. Go

durfte auch der Besub vor dem gewaltigen Ausbruch

bom Jahre 79 nach Chriftus, der die gegenwärtige

Tätigkeitsperiode diefes Berges einleitete und

gerftorte, für einen erloschenen Bultan gelten; benn

während ber gangen geschichtlichen Beit ber Römer-

Wir fprechen aber tropdem von erloschenen Bul-

fanen in Deutschland; denn wir haben feine Runde

herrschaft fand keine Eruption statt.

Das Antlit unserer Mutter Erde, das lange Zeit

Iution angenommen: Die Bertreter ber vereinigten badifchen Orts. Betriebs- und Innungsfranfentaffen anertennen Bahlbundniffe tann ich nur als tiefbedauerliche Berwischt, sondern haben sich nebst den ebenfalls mit und die fcmäbische Alb bis jum Riesgau. Gastein, breche das Dach bes Bilges los, beige vom Stengel ein bulfanischer Tätigfeit zusammenhängenden und von ihr zeugenden Erscheinungen wie z. B. warme

Nachdem noch der Borfitende Tr. Friedberg

schaft und der Alkohol.

In welcher Beife ber Alfohol Ginfluß auf die

Kultur im allgemeinen hat, darüber gibt uns die Statistif einigen Aufschluß. Nach einer in deut-

den Gefängniffen bei 83 000 Gefangenen gemach

ten Erhebung waren auf Alkoholgenuß zurückzufüh

ren: 46 Prozent aller Worde; 63 Proz. bei Tot-jchlag; 74 Proz bei schwerer Körperverletzung; 63 Prozent bei leichter Körperverletzung; 67 Prozent

bei Widersetung gegen die Staatsgewalt; 54 Proz.

bei Hausfriedensbruch; 77 Proz. bei Sittlichkeits.

verbrechen. Bei einem großen Leil von Selbstmor-den und bei der Chescheidung spielt der Alkohol-genuß ebenfalls mit. Die amtliche Statistit der

Bereinigten Staaten von Nordamerika hat festge-

stellt, daß in den Jahren von 1860—1870 3600 Mil-lionen Dollar für alkoholhaltige Getränke ausge-

geben worden find. Dadurch wurden 300 000 Men-

schenleben bernichtet, durch Alfoholbergiftung, Un-fall, Totschlag usw. 100 000 Kinder in die Armen-häuser und 150 000 Personen in die Gefängnisse ge-

bracht. 20 000 Frauen wurden dadurch Witwen und 1 Million Kinder zu Waisen. Diese Zahlen

In Deutschland hat man ferner festgestellt, daß ein Zehntel der Arbeitstraft mit der Broduktion

von alkoholhaltigen Getränken beschäftigt ist. Rech

net man hinzu, wie die Leistung des einzelnen her-

abgedriidt wird, was sich dadurch in Kranken

gäufern, Frrenanstalten und Gefängniffen befindet

o ergibt sich ein zweites Behntel, das ift zusammer

ein Fünftel aller Arbeitsfrafte. Es ift dies ein

volkswirtschaftlicher, aber zugleich auch ein kultureller Faktor von großer Bedeutung. Große Länderstrecken müssen bebaut werden, um die Koh-

materialien für die Alkoholproduktion zu pflanzen

Wie kann nun dem Alkoholgenuß entgegenge-wirkt werden? Das wichtigste ist Belehrung über

die Folgen des Alkoholgenusses, auch gegen den so

genannten mäßigen Alfoholgenuß muß der Rampf

geführt werden. In Arbeiterfreisen, überhaupt in ben Rreifen, die mit einem niedrigen Ginkommen

gu rechnen haben, muß immer und immer wieder

darauf hingewiesen werden, daß der Alkohol kein Nahrungsmittel ist, daß das Geld hierfür unratio-nell ausgegeben wird. Es muß mit dem Wahn ge-

haus, der wird auch erkennen, daß der Alkoholgenuß die wirklichen Genüsse verdirbt. Am besten wirkt

aber das Beispiel, und hier wieder die Abstineng;

je mehr Menschen es gibt, die durch ihr Beispiel zei-gen, daß man ohne Alkoholgenuß gesund, froh und

der Arbeiterbewegung geführt werden können.

den unanftändigen Schnaps, fondern vielmehr ge-

reden eine erschreckend deutliche Sprache.

hindurch unbeweglich schien, hat jüngst wieder des Quellen (Thermen) Kohlensäure-Gasquellen (Mostferen ganz bedenklich gezuckt. An verschiedenen settlen der Erde bebte es: in Kalabrien und in Dunst), dis auf unsere Tage erhalten. Mit Rudficht auf die Anordnung ber tätigen Bulfane der Erde unterscheidet man Bentralbulfane, die einzeln auftreten ober in Gruppen gufammenstehen (auf Jsland, den Kanarischen Inseln, ges vom Goldberg (667 Meter) vor der Schneifel den Nzoren usw.) und Reihenvulkane. Die größten bis nach der Falkenlei (414 Meter). Im ganzen folder Reihen find die oftaffatische Reihe von Ramtichatta bis zu den Moluffen, die Gunda-Reihe, die australische Reihe von Neuguinea bis zum antarktischen Polarlande, die siidamerikanische Reihe vom machen wollen. Bielleicht rührt dies daber, daß der Feuerlande bis Reu-Granada, Die gentralamerifanische Reibe, die antillisch-merikanische Reibe und berg bereits erloschen; altes Gemäuer und römische Tätigkeit faum eingestellt hat. Für uns war die nordamerikanische Reihe von Kalifornien bis du Mungen, die man an dem Rande der einen trichter-

Italien immer das Land ber bulfanischen Gegenden, ben Aleuten. Ebenso wie die tätigen Bulfane insgesamt laffen sich auch die erloschenen Bulkane Deutschlands in berg oder Erensberg. Er ist 693 Meter hoch und berschiedene Gürtel einteilen. Hier stind bornehmlich liegt ungefähr in der Mitte des erwähnten zweiten givet gu untericheiden: Der erfte geht bon ber Gifel Girtels, ber fich von ber Schneifel bis nach ber beburch die Umgegend des Laacher Sees, über das fannten und bemerkenswerten Moselschlinge hin-Siebengebirge, den Westerwald nach dem Bogels- zieht. (Schluß folgt.) berg in Beffen; im Guden umschließt er noch die Bafaltfegel ber Betterau und bes Obenwalbes und reicht nach Rorden bis ju den Befergebirgen. Seine Fortsetzung liegt im Guben ber Rhon; über bas Fichtelgebirge sieht er fich jum bohmischen Mittelgebirge und berfolgt es bis in seine Ausläufer gur die drei Städte Berkulanum, Pompeft und Stabiae Oberlaufit und nach Schleften. Geinen Weg bezeichnen die heißen Quellen von Aachen und Burticheid, Mondorf bei Luzemburg, Bertrich, Schlangenbad, Soden, Raubeim, Karlsbad, Teplit, bon ihrer Tätigkeit aus der Zeit, zu der schon Men- Wiesenbad und Wolkenberg bei Annaberg und der schen in Europa wohnten, und die Wissenschaft be- Rothschönberger Stollen bei Freiberg, Warmbrunn

bie großen Gefahren, welche ber überniofige und irrungen begeichnen." Die wirtschaftliche Aechlung ber gewohnheitsmäßige Alfoholgenuß in gesundheit. Arbeiter, die an Ausftanden beteiligt ober von Ausfulturellen Bestrebungen der Arbeiter in sich

folgende Grundfate:

genusses erkannt hat, ist verpflichtet, durch Wort und Beispiel für die Weiterverbreitung diefer Erfenntnis gu mirfen.

2. Die einzelnen Rranfenfaffen ober bis Berbande haben die Aufgabe, burch Berfammlungen oder Berbreitung von Schriften dur Aufklärung über die gesundheitsschädlichen und über die kulturftorenden Birfungen bes Alfoholgenuffes bei-

8. Die Bertreter verpflichten fich, angustreben, daß aus allgemeinen Mitteln immer mehr Lotale geschaffen werben, in benen fich bie Bebolferung geschäffen werben, in denen sich die Gedotterung zur geselligen Unterhaltung, zur geistigen Wei-terbildung und zur Erledigung öffentlicher und gemeinsamer Angelegenheiten versammeln kann, ohne sich dem Trinkzwang zu unterziehen. 4. Gesetzliche Einschrätung des Plaschendier-handels und des Verkautsstätte

tränken auf der Arbeitsstätte. 5. Die versammelten Bertreter richten an die Unternehmer, besonders an diesenigen, welche ftandig eine größere Bahl bon Arbeitern beschäftigen, das Ersuchen, filr ihre Arbeiter billige, alfoholfreie Getrante du beschaffen ober ben Arbeitern ben gemeinsamen Begug berfelben gu er-

Hus der Partei.

Bericht bes Parteivorftanbes an ben Parteitag in Mannheim.

Der Bericht behandelt sodann kurz die Geschichte jenes Beitrags von 200 Mt. an die Barteikasse, die ein Parteisgenosse von einem Berliner Kriminalbeamten zu Spihelzweien erhalten hat. Dann fährt der Bericht fort: "Ein Teil der bürgerlichen Presse hat sich die Aufsche erstellt die ben inden untstadten Merkent

gabe gestellt, die von jedem anständigen Menschen ber-urteilte Bespitzelung der Arbeiter und deren Berleitung zum Treubruch mit der Behauptung zu rechtsertigen, die Sozialdemokratie handle genau so. Dies ist einsach

Diesen Berbachtigungen gegenüber erklaren wir auf bas bestimmteste, bag von ber Parteileitung niemals jemand beaustragt wurde, an irgend eine im öffentlichen oder privaten Dienfte stehende Berson herangutreten, um

Nahrungsmittel ist, daß das Geld hierfür unrationell ausgegeben wird. Es muß mit dem Wahn gebrochen werden, daß es ohne Alfohol keine frohe Gefelligkeit gebe. Eine Freude, die sich erft gibt, wenn man seinen Berstand durch Bier oder Weingenuß herabgemindert hat, ist keiner reine Freude. Es gibt genügend höhere und reinere Genüsse als die, welche beim Alkoholgenuß an sinden sind. Des weiteren gilt es dem Trinkssten. Inden sinden sind, welche beim Alkoholgenuß an sinden sind. Des weiteren gilt es dem Trinkssten. Inden sinden sind, welche beim Alkoholgenuß an sinden sind. Des weiteren gilt es dem Trinkssten. Inden sinden sind, welche beim Alkoholgenuß an sinden sind. Des weiteren gilt es dem Trinkssten. Inden sinden sind sinden sind sinden sind sinden liche Kritif zu icheuen haben, freiwillig. Die Bolizeiorgane verleiten Arbeiter zum Treubruch, nicht etwa um
Taten aufzudeden, die das Licht der Deffentlichkeit zu
fcheuen hatten, sondern um Internas zu erfahren."

Gine Ginigung wurde im Berichtsjahr mit ben polni-en Benoffen, fowohl binfichtlich ber Organisation, ber persönliche Eingreifen des Regimentskommandeurs Maße als beim Altohol, um fo wirffamer wird der schen Genossen, sowohl binfichtlich ber Organisation, der stellte die Disziplin wieder her. Sieben der Radels- Kampf gegen diesen Feind der Bolksgesundheit und Bresse, als auch der Aufftellung der Reichstagstandidaten, der Kultur, gegen diesen Feind aller Bestrebungen erzielt.

Der Rampf wird ein ichwerer und langwieriger Die Saalabtreiberei burch bie biirgerlichen Barteien Berfammlungsverbot burch die Behörben und wirtschaft-liche Aechtung burch ein brutales Unternehmertum- find sein, besonders bei uns, wo man nicht nur gegen gen das "edle" Bier und gegen den vielbesungenen Wein zu kämpfen hat. Er muß aber geführt werden und feiner, der die Bedeutung dieser Sache erbie brei Mittel, bon benen bie burgerliche Befellichaft im Berein mit ben Behörben fich Erfolg in ber Befampfung ber Sogialbemofratie verspricht. Die Anwenbung ber genannten brei Mittel wird wieber in rudfichtslofer Beife fannt hat, darf den Konsequenzen, die sich daraus raftigiert, seitbem ber Reichstangler am 25. Januar im preußischen Herrenhaus zum soundsovielten Male die bürgerlichen Parteien zum geschlossenn Handeln gegen-über der Sozialdemokratie aufrief. Doch war Fürst ergeben, fich entziehen. Nur wenn mir in Worten und Taten tonsequent handeln, werden wir erfolg-Bulow genötigt, neben ber geblafenen Fanfare Trauerweisen zu intonieren. In elegischem Tone meinte ber Reichstangler: "Riemals batte ber llebermut ber Sozialweifen zu intonieren. und ein Delegierter bon Beibelberg im Ginne bes bemoltatie biefe bobe erreicht, wenn nicht burgerliche Barteten mit ihr tofettiert, ihre bill'e angerufen und fogar Bahlbundniffe mit ihr abgeschloffen hatten. Golde

Baden-Baden und Wildbad liegen in der Nähe

Der größere Teil des Bulfangebietes fällt in die

Eifel und bildet bier zwei deutlich unterscheidbare

Bruppen. Die größere Gruppe reicht von dem Neu-

wieder Beden bis zu dem flachen Krater des Rod-berberges bei Rolandsed; die zweite Gruppe zieht

fich fenfrecht gur Hauptrichtung des Schiefergebir-

gablt die Gifel einige achtzig folder Bulfanfegel

Bu den schönften gehört unstreitig der Mosenberg, bessen bier kleine Krater auf vier verschiedene Aus-

brüche deuten, die aber weit zurückliegen. Als sich die

Kleines feuilleton.

Ber jedoch folgende Regeln beachtet, fann ohne Sorge fein beim Sammeln, Raufen und Gffen.

1. Allgemeine Erfennungszeichen für giftige Bilge gibt

(Schluß folgt.)

feines Weges.

gewohnbeitsmagige Alfoholgenig in genindeti licher Beziehung auch ganz besonders für die lierrungen betroffen sind, floriert benn auch außerordent-liche Beziehung auch ganz besonders für die lich. Lieselbe wird von der Zentralstelle der Arbeitgeberberbanbe geleitet und nicht nur auf Streitenbe ober usgeiperrte beidranft, fonbern auf alle Arbeiter ber Die bersammelten Bertreter einigen sich auf Pranche in Städten ausgedehnt, wo eine kohnbewegung digende Grundsätze:

1. Jeder einzelne, der die Gesahren des Alfoholenuisses erkannt hat, ist verpflichtet, durch Wort werden der Unternehmer ihre Interessen in berechtigter weiterberden des Alfoholenuisses erkannt, sondern dur aus atvellet der Unsellen ausgedehnt, wo eine kohnbewegung in Aussicht genommen ist oder die Arbeiter entgegen dem Wesell der Unternehmer ihre Interessen in berechtigter der Unternehmer ihre Interessen der in Städten ausgedehnt, wo eine kohnbewegung in Aussicht genommen ist oder die Arbeiter entgegen dem Reisen der Unternehmer ihre Interessen der in Städten ausgedehnt, wo eine kohnbewegung in Ausgeherter vergrund, hohre die Arbeiter entgegen dem der in Städten ausgedehnt, wo eine kohnbewegung in Ausgeherter vergrund in Ausgeherter vergrund, hohre die Gesahren des Alfoholenuisses erkannt, sonder die Gesahren des Alfoholenuisses erkannt des Alfoholenuisses ichtigte Birtung. Sauptsächlich bie mit Aufträgen toofl verforgie Metallinduftrie bebarf ber intelligenten, leiftungsberfolgie Arbeiter, die mit benen, die sich ihre Rechte nicht verkummern lassen, tbentisch sind Anders wird sich die Situation gestalten in Zeiten bes wirtschaftlichen Rieberganges. Deshasb kann nicht oft genug die Aufforderung wiederholt werden: Arbeiter, hinein in die Organisationen, bamitihrauf alle Fälle orbereitet feib!

Sti

g. L Arbeiter Boylott wohl fe nicht na beitswil Lage i ftand, ! bezahlt

nichts at

fprengen wenn bi

auch nie fampft,

Bierreife

rlicht auf tott auf laffen, b anbeißen So fe bauert, !

gehoben fo streng rettion o

feid und daß ihr fagt. D gantfatto

Arbei

Billi

Wahl be

im alten beitgeber

beitgeber burch bie ber. 280 am Orte find 16 K

bar ist n unterstütz Bezirk in portional

bloß ben imftanbe

ouf der S

chaftstar

jeder fein

grbeiter.

beivegung beenbet in

Chemn

branche n tigt. De Besperpar bes Rade

ber Urbe

nächften g

berfürzun

aber abge Begirt gu in targeste In na

arbeitern Befchluß b

so bezeich

er über e

biefigen (

des und

ichen Wat

öfentlicht icheint, do

zeigen, da

papierförl

hren gro

durchdacht

agen wie

Bajchfaß,

Erzeugnif

Plat fiir

der brave

einen "Of

band, gero bater ober

lipp Grup

leinem &

machen.

wenn man

nen Briefe

greulichster

berfallen 1

chauer liche

Berfallenen

au den schri

prefferband

on bem be

Dittvald, a

ineingeleuc

altuellen El

Liebe 11

Rünchen tvi

und gegen e

var, wegen

Eie hatten

einander ge

on bein ge

Befängnis c

le nur wea

geitungen b

fericht aus

mserer Mei Gluß der O kur hätte d

egen bie bi

Alub be

e Leuinan

usgespielt! Pielt ?" erfu

Meine M

Sone Gal angt als Al n diefer St

Die Behörden ber thuringer Bergogtilmer siehen an ber Spige berjenigen, die ber Meinung find, die Erörterung aktueller Fragen und Ereignisse könnten die öffentliche Sicherheit gefährben. . . .

Ein icones Beifpiel bon Intereffenfolibaritat, berborgerusen durch die sustematische Saalabtreiberei, haben die Genossen in Königsberg in der Neumark gegeben. In der Wahlbewegung im Jahre 1908 stand den Ge-nossen im ganzen Kreis nicht ein einziges Lokal zur Ver-fügung. Da die Saalabtreiberei auch nach der Wahl fortgeletzt wurde, reifte unter den Enossen in den Oders randdörfern Zellin, Blessin, Alt-Lipegöride, Zäderid und Güstebiese der Plan, filr diese Orte ein eigenes Bereins-haus zu errichten. In einer Bersammlung verpfsichteten sich 9d Genossen, allwöchentlich eine Mark zum Baufonds beitultzuern zuwis ein großes Onier: aber sie haben sich 95 Genossen, allwöchenklich eine Mark zum Baufonds beizusteuern, gewiß ein großes Opfer; aber sie haben es durchgeführt, denn am 2. Pfingstseitzage konnte in Güstedicse der Bau, allerdings mit Silse von Berliuer Freunden, seiner Bestimmung sibergeben werden. Weit liker 600 Personen füllten den schönen Saal, aus Rah und Fern, auf Leiterwagen und sonstigen Gefährten, bestränzt mit Girlanden und Fahnen, waren die Genossen herbeigeeilt, um an der Einweitzung teilzunehmen. Der Gesangberein der Berliner Luger erhöhte die Beststimmung durch Kortrag entsprechender Lieder. Den Keite mung durch Bortrag entsprechenber Lieber. Den gest-vortrag hielt unter großem Beifall ber Nandibat bes Kretses, Stadtverordneter Genoffe Borgmann-Berlin.

Den Bau haben bie Genoffen in eigener Regie ausgeführt. Jeben Sonntag haben diejenigen, die in der Boche in Berlin arbeiten, 15, 20, 30 Mann, bon morgens 4 lihr ab gearbeitet, um ihr Bereinshaus hoch zu befommen. "Bis Pfingsten muß der Bau sertig werden", war die Losung, und ob fie auch manchmal fast verzagten, fie haben's geschafft.

Bir find überzeugt, die Genoffen in ben Oberborfern werben ihre "Feste" zu behaupten wiffen.

Der am 25. November v. J. bom Parteivorstand veröffentlichte Aufruf zur Sammlung für die Opfer der rufsischen Revolution hatte den erfreulichen Erfolg, daß bis zum Schluß des Eeschäftsjahres 307 399,73 Mt. eingegangen find und bis auf eine fleine Restsumme ihrem

Brede jugeführt wurden.

Wörsch, 29. Aug. Wir machen bie hiefigen Ein-wohner barauf ausmerksam, daß vom 1. September ab ber Genosse L. Oberle die hiefige Filiale des Bolks-freund übernimmt, wohin kunftig alle Beichwerden au ichten find. Much nimmt Oberle Beftellungen auf famtiche Barteifdriften an.

Achern, 29. Aug. Wir machen die Parteigenossen barauf ausmerklam, daß in der letzen Bersammlung auf näch sten Sonntag ein Ausklug nach dem Bischen Berg beschlossen durche. Dersethe hat hauptsächlich den Zweck, unserer Sache neue Freunde zuzussühren. Dah neben den Naturschönheiten auch der Dumor und die Unterhaltung zur Geltung kommen, dasür ist gesorgt Wirersuchen also die Genossen, Freunde und Bekannte mitzus bringen. Um 1 Uhr ist Zusammenkunst im Wilden Mann, um 2 Uhr Ahmarich. um 2 11hr Abmarich.

Schopfheim. Die Barteigenoffen werden auf die am Camstag ben 1. Ceptember, abends halb 9 11hr, im Krang stattfindende Mit liederversammlung bes Sog. Bereins befonters aufmertfam gemacht. Die febr wichtige Tagesordnung macht bas Erscheinen aller Mitglieder not-wendig. Außerdem findet am Sonntag den 2. Sept., abends 8 Uhr. im Saale der Bahnhofswirtschaft eine öffentliche Bolksberfammlung ftatt, einberufen vom Tertils rbeiterberband, in welcher Frau Rahler aus Dresben iber ein fehr intereffantes Thema fpreden wird.

Bir erfuchen die Barteigenoffen und Boltsfreundlefer bon Schopsheim und Umgebung, für diese Bersammlung tuchtig zu agitieren, insbesondere in ben Kreisen ber in ber Tertilinduftrie beschäftigten Frauen und Mabchen. Noch fieben unfere Frauen unferer Bewegung größten-teils indifferent gegenüber, und beshalb ist es Pflicht, die Frauen zu veranlassen, biese Bersammlung massen

haft zu befuchen. Furtwaugen. Wir machen an biefer Stelle die hiefige Einwohnerschaft auf die am Samstag Abend im oberen Saale zur Borstadt stattfindende öffentliche Berammlung aufmertfam, in welcher Land- und Reichstags. abgeordneter Bed aus Offenburg Bericht erftatten wird uber die letten Landtagsberhandlungen. Im Intereffe eines guten Beiuches werden die Gewertschaftsvorstände erjucht, von weiteren Beranftaltungen Abstand zu nehmen.

und find bann giftig; alfo nur frifde Bilge gubereiten und fofort berwenden; feine Reste fur ben nachsten Sag 7. Die vielfach empfohlene Probe mit angeblich bei Giftpilgen im Topf ichwarg werbenden fil bernen Löffeln und Zwiebeln ift unzuverläffig und ver rat nicht ben Giftgehalt ber Bilge. 8. Alle Bilge muffen aut gefant werden Ihr Bohlgeschmad tommt erst bann

wird, tann ohne jede Furcht fich die belitaten Bilggerichte nunben laffen. Das Bilgefammeln wird gubem gu einer

Römer in diefer Wegend anfiedelten, war der Mofen-* Der Orden vom Golbenen Blieft. Die Sogia-listenbelämpfung und die Pflege des Stumpffinns und die treue Konservierung der Dununheit, das muß offenförmigen Deffnung fand, beweisen es. Der höchste unter den Schlackenbergen der Eifel ist der Ernstbar die dreieinige Aufgabe eines Rriegervereinlers fein. In einem Kriegerverein, so berichtet die Pforzheimer Lotalpresse, sprach man von den verschiedenen Orden, bie jeber am teutschen Mannesbusen trug. Ein gang Gesicher meinte, ber alteste Orben fei bas Golbene Blieg, bas tame icon bei ben alten Griechen

Bilgvergiftungen. Der Leichtsinn, mit dem Bilge gesammelt und gekauft werden, macht die Furcht vor Bilgvergiftungen wieder zum zeitgemäßen Thema. (Alle hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind burch die Buchhandlung bes Bolksfreund zu be-

wenig ab und zerkaue es gut, natürlich ohne es zu verschlucken. Giftige Pilze schmecken brennend wie Paprika auf der Zungenspitze. Ist der Geschmad nicht ganz ein-twandfrei, so benutze man die Sorte nicht.

6. Auch ehdare Pilze verderben roh und gekocht leicht

gur Ceffung und ein giftiger Bilg berrat fich fofort burd feinen bitteren, ichlechten Gefcmad.

Wer biefe einfachen Regeln beachtet, alfo Bilgtenner conen Raturfreude an freien Tagen.

Das tommt nur in Kriegerbereinen bor, bag alle Efel fo bummes Beug schwägen.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

es nicht. Man sei also undernanden borsichtig und orientiere sid über ihre Eigenichalten und borsichtig und orientiere sid über ihre Eigenichalten und den Standort genau in einem billigen illustrierten Bilzbsichlein (Blücher-Leipzig, 50 Kf., Möller-Transenburg, striptionspreis pro Band Mt. 1.—.)

Ph. 2.—. Bertag von Mt. 1.—.)

Ph. 2.—. Bahlreiche Sensationsprozesses von Bertag von Mt. 1.—.)

Ph. 2.—. Bertag von Mt. 1.—.) seichnet gewöhnlich alle Bulkane, die seit drei und Landed in Schlessen. Per zweite Girtel liegt südlicher, hat eine geschnet der borgeschicht der Bulkane in Deutschland und Landed in Schlessen. Der zweite Girtel liegt südlicher, hat eine geschreiben. Der zweite Girtel liegt südlicher, hat eine geschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Benn man geschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Benn man geschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Benn man geschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Ben der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berührt der Bahlreiche Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse man unbedingt. Bent berwerse, Anteride Sensationsprozesses, auch der beschiebende Bilze berwerse, auch der beschiebende

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

ung ber on Aus-erorbent-Arbeit-

eifer ber

eivegung

gen tem rechtigter n Listen en beab-gen wohl eistungs-

hie nicht stå die

in bie Fälle

dehen an

nten bie

hervor-i, haben gegeben. ben Ge-gur Ver-er Wahl

eric und

Bereinsoflichteten
Baufonds
e haben
onnte in

Berliner

n. Weit aus Nah

rten, bes

Genoffen

en. Ter Feststim-en Fest-idat des

erlin.

egie aus-

ie in der

morgens h zu be-

merben",

erzagten,

erdörfern

tand ver-

pfer der iolg, daß Mt. ein-

ne ihrem

gen Eine ember ab

es Bolls=

perben au

auf jämt-

igenossen lung auf Bischen-hlich den en. Daß und die rgt Bir

en Mann,

2. Cept.,

haft eine

Dresden d.

reundleser ammlung en ber in Mädchen.

größten-3 Pflicht, massen-

stelle bie

Abend im

liche Ver-

tten wird

Interesse vorstände

a nehmen.

SHIP NAME OF

tengel ein 8 zu ver

gang ein-

ocht leicht gubereiten hsten Tag

mit an enben file

und ber se müssen erst bann fort burch

Bilgkenner ilggerichte 1 zu einer

ine Sozias inns und iug offens ilers fein.

orzheimer in Orben.

Goldene rtechen

baß alte

riften.

itschriften id zu be-

Oftwald. 1.50 bis g. (Sub-n n l i h e

begüterter er ganzen ebiet, auf

g. Lörrach, 27. Aug. Seit dem 7. August stehen die fell des verbittertsten Misantropen in Bewegung grafen. Nun könnte man dem sehr ehrenwerten Boplott, welcher über das Bier verhängt wurde, zeigt Herrn ja ausnehmend dankbar sein, wenn er in un-Boylott, welcher iber das Bier verhängt wurde, zeigt wohl seine Wirtungen, trozdem will die Direktion noch nicht nachgeben. Der Betrieb wird teilweise mit Arbeitswilligen weitergeführt. Dah die Direktion in der Lage ist, den Lacif anzuerlennen, beweist der Umstand, das den Arbeitswilligen ein böherer Bochenlohn bezahlt wird, als ihn die organisseren berlangten. Die Direktion will eben mit der Organisseren berlangten. Die Direktion will eben mit der Organisseren der False und Grabenen "Offenen Briefe" zunächst zu schaffen haben, die ihr noch nicht gelungen, und werden Philipp Grupp, daß er den Forderungen hrengen. Bis seit ist es ihr noch nicht gelungen, und werden Philipp Grupp, daß er den Forderungen der Falser und Grabenre "zum großen Teil symbonn die Arbeitserchaft des gesamten Rhein- und Biesentals der Falser und Grabenre "dum großen Teil symbonn die gelingen. Mit welchen Nitteln die Gesellichaft lämpft, dasier wollen wir nur ein Belipiel ansilhren. Der Bierreisende sprengt im Elias und Biesental das Ges Bierreisenbe sprengt im Elsaß und Biesental das Ge-rückt aus, der Streif wäre beendigt und somt der Boh-lott ausgehoben. Um dies glaudwürdig erscheinen zu lassen, bezahlt er durchweg Vier, damit die Leute besser

anbeigen.
Es sei jedoch fesigestellt, daß der Bobkott so lange dauert, bis er bom Gewerlschaftstartell Körrach für aufgehoben erklärt wird. Würde der Bohkott im Wiesental so streng durchgeführt, wie im Elsaß, so würde die Die rekion oder der Aussichtstart sich jedenfalls nicht so lange befinnen, um einzulenten.

Arbeiter bes Biesentals! Beigt, bag ihr mundig feid und unterfiliget die tampfenden Bierbrauer baburch, bag ihr bem Genusse von Reitter-Bier vollständig ent-

jeid ind untersühet die kämpsenden Vierbrauer daburch, daß ihr dem Genusse don Meiter-Vier vollständig entsagt. Der Kamps gilt auch der Anersennung der Organisation Hoch die Soldversegerichts Villingen gerichtet wurde. In diesem "Hispen Brief" erzählt nun der Beisiger des Gewerbegerichts Villingen sindet im alten Kathanssaale statt und zwar A. durch die Arbeitgeber: am Mitwoch, den 12 September 1906: Babilderechtigt sit, wer das 28. Jahr vollendet und mom der Bohnung oder Beschäftigung dat. Zu mässenschaften und die einem anderen Fabrisanten gesprochen und diehen in 16 Beisiger E Arbeitgeber). Währ die Arbeitgeber Edsteinehmer, Leine Armenuntersühung empfangen hat u. seit Zahren im Gemeindes Begister wahr in auch wer das 30. Jahr vollendet, keine Armenuntersühung empfangen hat u. seit Zahren im Gemeindes bloß bensenigen Kandidaten ihre Stimme zu geben, die imstande sind, unsere Rechte zu wahren. Streichungen der Kischen vorlichen wir die Bähler, den Zertschen kießen kischen vorlichen kirch der Gegist unser die Alle das geben, die imstande sind, unsere Rechte zu wahren. Streichungen der Kischen Schol dies eines Fligbläten Kannick der Versuschen werden wir die Bähler, den Zertschen kirchen Kischen Schol der Klassen der Schol der Klassen der Schol der Versuschen kannick der Klassen der Schol der Klas

inden wir die Wähler, den Zettel der Liste des Gewerkschaftstatells abzugeben. Darum auf zur Wahl! Tue jeder seine Pflicht und der Sieg ist unser!

-e- Lohnbewegungen der sächischen Textilsarbeiter. Im Glauchau-Meeraner Bezirk ist die Lohnbewegung durch das Entgegenkommen der Unternehmer beendet worden. Vis zu 15 Krozent wurden die Löhne erhöht; die Forderung lauteie auf 20 Krozent. Im Che m nitzer Bezirk sind die Arbeiter der Handschüftsbranche mit der Ansarbeitung eines Lohntaris beschäftigt. Der zehnstündige Arbeitstag (inkl. Frühstlick und Besperpause). 10–15 Krozent Lohnerhöhung, Beseitigung des Kadels und Lichtgeldes u. a. enthält die Forderung der Arbeitschaft der Wirkwarenbranche, die in der nächsten Beit eingereicht wird. Im Litober eine Arbeitszeitverstürzung zugesagt worden, eine Lohnerhöhung wurde aber abzeichnt. Im einbeitliche Kohnerhöhung wurde aber abzeichnt. Im einbeitliche Kohnerhöhung wurde aber abzeichnt. Im einbeitliche Kohnerhöhung wurde aber abzeiter Zeit den Unternehmern eingereicht werden. In nächster Zeit den Unternehmern eingereicht werden. In nächster Zeit wird unter den sächsischen Kertisarbeitern die Agitation und Organisation systematischen Kertisarbeitern die Keiten Eeneralversammlung angestellt wurden.

Badische Chronik. Pforzheim.

29. Auguft. "Gin Gaunerftreich",

fo bezeichnete Berr Fabrifant Philipp Grupp in Pforzheim die Burüdweisung seines Märchens, das er über eine Unterredung zwischen dem Leiter der biefigen Geschäftsftelle bes Metallarbeiter-Berbanbes und einem biefigen Fabrifanten im publigiftiichen Waschfaß des Pfordheimer Anzeigers beröfentlicht hatte. Herr Philipp Grupp hat, wie e icheint, bas unbermeidbare Bedürfnis, der Welt gu Beigen, daß er gedrückt wird, und da die Redaktionspapierförbe mitunter in ganz rücksichtsloser Weise ihren großen Schlund selbst für die geistig tiesst durchdachtesten Sachen am liebsten öffnen, so — wir fagen wieder — scheint es, als ob Herr Grupp das Bafchfaß, d. h. den Sprechfaal mählte, um feinen Erzeugniffen wenigftens ein Blatchen unter dem Blat für "Eingefandt" zu fichern. Und nun fchrieb ber brabe Berr querft einen langen Schreibebrief, einen "Offenen Brief" an ben Metallarbeiter-Berband, gerade fo wie man offene Briefe an Landesbater ober fonftige Majeftaten ichreibt. Berr Philipp Grupp bildete sich höchstwahrscheinlich ein, mit seinem Geschreibsel einen ernsten Eindruck zu machen. Das war nun leider nicht der Fall, denn wenn man schon, wie in der Einleitung des "Offenen Briefes" in der Nr. 188 des Pforzh. Ang. Die greulichsten Attentate bes herrn Grupp auf Die

berfallen waren, und daß sie ihr ein ganz eigenes, schauerliches Gepräge gegeben. Erpresser, im Berbrecherjargon "Rupser" genannt, wußten die Lage der ihnen Berfallenen auszubenten und trieben ihre Opfer schließlich zu den schreisichsten Berzweislungstaten. Ja, ganze Erpressenden bildeten sich. Es ist nun das Verdienst don dem bekaunten, unerschrodenen Sittenschilderer Hans Ostwald, auch in diesen dunsten Winkel unserer Kultur zineingeleuchtet zu haben. Der Hauptwert dieses Buches liegt in den mitgeteilten Dosumenten und in der rücksichtelben, erstmaligen erschöpfenden Darstellung des hochaltwellen Themas. eftuellen Themas.

humoristisches.

Liebe und Deffentlichkeit. Vor dem Landgericht München wurde neulich gegen einen Kausmann aus Ulm und gegen eine Maid, zu der er in holder Liebe entbraumt dar, wegen Bergehens gegen die Sittlichkeit berhandelt. Eie hatten sich in einen Wirtschaftsgarten intensibst an-Lie hatten sich in einen Wirtschaftsgarten intensibst an-einander geschmiegt, dabei aber Zeugen gehabt und werzen den der Geschmiegt, dabei aber Zeugen gehabt und werzen den gesichtlosen Schöffengericht dafür mit 1 Wocke Besängnis angesehen worden, das Landgericht berurteilte sie nur wegen groben Unsugs zu je 50 Ml. — Wehrere Zeitungen halten sich nun darüber auf, daß das Landgericht aus Galanterie gegen die Liebenden die Deffentsichteit auf das Strengste ausgeschlossen die Deffentsichteit auf das Strengste ausgeschlossen habe. — Mach unterer Weinung lätzt sich gegen den alleritrengsten Ausschluß der Deffentsichseit in dieser Sache nichtselnwenden. Aur hätte dieser Aussichtuß nicht erst bei der Verhandlung segen die beiden Angestagsen vor dem Verufungsgericht, andern schon bei der Verhandlung in dem Birtschafts-arten ersolgen mussen. farten erfolgen muffen.

Alub ber leber-barmlofen. Bei ben Spielabenben de Leutnant Mühe arrangierte, galten Sinjäge in Part and Rechseln. Bivelmal wurden aber auch zwei Klustern waren, ausgespielt! "Wie heißt denn das Spiel, das ihr da hielt?" erkundigte sich neugierig der weibliche Einsag. — Reine Kleine — beine Kleine!" lantete die Untscheide Wits., welche der Weise der der Welche der

Stadtgartentheater.

Auf bie heutige Auffihrung von Flotte Buriche und bene Galathe machen wir aufmertjam. Morgen gengt als Abichiedsvorstellung Die Puppe zur Darftellung. un bie Abschiedsvorstellung im Stadtgartentheiter sei biefer Stelle nochmals gang besonders bingewiesen. Sogit und Urteilsfähigkeit der Pforzheimer Gold-schmiede wahrnimmt, dann muß auch das Zwerch-

Diefe Sirnarbeit des Berrn Ph. Grupp gab nun natürlich der furd barauf stattgefundenen Golddmiedeversammlung Gelegenheit, die Logif dieses deren gebilhrend zu bewundern und mit der gewiß mohlberdienten Beiterfeit gu belohnen. -

Darauf schnob Herr Philipp Grupp fürchterliche Rache. Und diefe fam dann im Bafchfaß in der form jum Ausbrud, daß wieder ein öffentlicher Brief an den "Herrn Hermann Faber aus Stettin" ber Freche ift nämlich so unberschämt gewesen,

die Absicht des Herrn Philipp Grupp und - seines reundlichen Helfers aus der Jesuitenschule doch zu beutlich erkennbar. Außerdem fallen die Pforzbeimer Arbeiter auf solch kindische Mätchen ihrer Gegner nicht herein. Diese Erflärung der beiden Borftande lautete:

Deffentliche Erffarung! Un bie Bforgheimer Arbeiterichaft!

In der 1. Beilage des Pforzheimer Ungeiger bom 18. Auguft er. beröffentlicht ber Fabrifant Philipp Grupp aus Pforzheim ein "Eingefandt" in welchem über den Geschäftsführer Faber der Worte in ben Mund gelegt werden:

"Ich kann Ihnen etwas neues mitteilen: bat mich bringend, ich möchte boch barum befinden, er fei in diefem Falle gu jedem Ent- feftigt. gegentommen bereit 2c.

Die unterzeichneten Borstände haben dazu zu erflären, daß diese Wiedergabe der Worte des betreffenden Fabrikanten in keiner Beise den Tatsachen entspricht. Es ist durch Befragung des betreffendengabritanten festgestellt morden, daß diefer abnliche Worte weber bem Ginne noch dem Wortlaut nach jum Fabrifanten Philipp Grubb gefagt hat.

artige Prefaugerungen nur den Zwed haben fol-Ien, die Pforzheimer Induftric-Arbeiterichaft mißtrauisch gegen die verantwortlichen Organifationsleiter zu machen.

Bir verzichten für jest im Intereffe der beborftebenden Berhandlungen zwischen dem Arbeitgeber-Berband und den Arbeiter-Organisationen auf eine weitere Auseinandersetung, behalten uns jedoch für später eine gründliche Kritif dieses Treibens vor.

Pforzheim, den 19. August 1906. Der Borftand des Berbandes der Graveure und Zijeleure Deutschlands Zahlstelle Pforgheim.

Fr. Wegener. Osfar Bed. E. Anecht. R. Th. Jung. Eugen Scheuring. Leopold Joinger. Der Vorstand

des Deutschen Metallarbeiter-Berbandes.

Pforzh. Ang. bom 22. August folgendes:

Samstag-Eingelandt in einem gestern gegen mich gerichteten Flugblaft, "daß durch Befragung des betreffenden Fadrifanten seitgeseltt worden sei, deben Ambeite Flugblaft, "daß durch Befragung des betreffenden Fadrifanten seitgeseltt worden sei, deben Ambeite Flugblaft nach auch diesen Amd diesen auch diesen auch diesen Amd diesen auch beinen gegenüber erkläre ich, daß ich meinen ganzen Artiste vollich und auch mir gesagt habe". Dem Bodense, 20. Aug. Der Feldensang war in letzter zeit im lebertinger See recht ergiebig. — Die gegenüber erkläre ich, daß ich meinen ganzen Artiste vollich und mich in der Rage bestinde in der kantste. Plugblattes als ein verleumderiches Wachwerf zurück.

Philipp Grupp.

Dannit aber noch nicht zustrieben — denn dappelt höste einer Birtselber von Besigner vollich werden gelangte gesten von der Vollich werden gelangte gesten werden gelangte gesten von der Wentschaft sale und verleumderiches Wachwerf zurück.

Philipp Grupp.

Dannit aber noch nicht zustrieben — denn dappelt höste einer Birtselber von der Vollich des Grupp von 25. August ein verleum Vollich der Vollich werden gelangte gesten zuschen der Vollich werden gelangte gesten von der Wentschaft dass ein der Vollich vorlichen das Kind.

Ein G a u u er it r eich.

3ch beziehe mich auf meine Erstlätung der Allen der Vollich einer Birtselber und bestrag des der Leich, kantste und übertrag des gelangte gesten der vollichen der Vollich einer Birtsellen der vorlichen Sachen Gesten gelangte gesten vorler Berichten der vorlichen Sachen gelangte gesten der Vollichen de

3d beziehe mich auf meine Erflärung vom 21, ds. Mts., welche lautet:

"Der bentiche Metallarbeiterverband, Geschäftsftelle Pforzheim, behandtet mit Bezug auf mein Samstag-Gingefandt in einem geftern gegen mich geichteen Flugblatt, "daß durch Befragung des betrefenden Fabrikanten sestgeftellt worden sei, daß dieser ähnliche Worte weber dem Sine noch betrefenden Fabrifanten seitgestellt worden sei, daß dieser ähnliche Worte weder dem Sine noch dem Bortlaut nach zu mir gesagt habe". Dem- bringen die Herren Bundesgesellen in der letten

nod) ungeflärt ift, febe ich mich zu meinem Bedauern veranlaßt, des weiteren mich auszuspreden: Co lange ber betreffende Fabrifant die bon bem deutschen Metallarbeiterverband in feinem Flugblatte gegen mich geschleuderte schwere Berbachtigung an maßgebenber Stelle nicht befratigt. muß ich die Infgenierung des oben erwähnten Flugblattes als einen Gaunerstreich erklären, wie er gemeiner und raffinierter nicht mehr ausgehedt weihe. zu werden bermag.

Pforzheim, 25. August 1906.

Philipp Grupp. Run aber nahte das Berhängnis! Die Dreiftigfeit, mit der Berr Philipp Grupp immer wieder die Alte Behauptung aufstellte, ging doch dem anderen bei der Sache auch leidenden Teil zu weit und nun wurde herrn Philipp Grupp bescheinigt, wer denn eigentlich einen "Gaunerstreich" verübt hatte.

Grupp und teilte ihm ungefähr folgendes mit: bat mich, meinen Ginfluß beim Arbeitgeberberband dahin geltend zu machen, daß wenigstens Berhandlungen eingeleitet würden.

Gelbst wenn 1 oder 2 Bunfte von den For-derungen ausscheiden mußten, so ware bei beigung zu erzielen."

Berr Grupp erwiderte fofort:

folgendes:

Unter diefen Umftänden, d. h. nachdem ber Schranken zu treten. Metallarbeiterverband damit feine provozierende Caftif aufgegeben und zum friedlichen Austrag der Angelegenheit seine Hand geboten hat, wird nichts anderes übrig bleiben, als auch entgegenzukommen.

Pforzheim, den 27. August 1906.

Emil Rollmar,

Bertreter der Firma Kollmar u. Zourdan, A.-G.,
Uhrkettensabrik in Korzheim.
Wir dikten nun unsere Leser, beachten zu wollen, daß in dieser Erklärung des Herne Emil Kollmar auch nicht im geringsten davon die Rede ist, daß der Geschäftssührer Faber gesagt haben soll: er sei im Falle es zu Berhandlungen kommt,

"zu je de m Entgegen fommt,
"zu je de m Entgegen fommen,
"zu je de m Entgegen fommen gesteracht werden und hat hiebei die
"zu Fall kan Geschichten zu Kreichen zur Erneuerung
bes Ausstellen werden.

Bergeben werden in bei Arbeiten zur Erneuerung
bes Ausstellens und die Arbeiten der Arzeiten und der Beiter der Arzeiten und der Beiten der Arzeiten und der Beiter der Bereiten und der Beiter der Arzeiten und der Beiten der Arzeiten und der Beiten der Arzeiten und der Beiter der Arzeiten und der Beiter der Arzeiten und der Beiter der Arzeiten und der Beiter

Das hat der dichterisch veranlagte Herr Philipp Brupp - wir wollen milbe fein - hingugedichtet, hiefigen Bablftelle bes Metallarbeiter-Berbandes, um es gegen die Ginigfeit der Arbeiter auszumuigen. einem anderen hiefigen Fabrifanten folgende Wie wir einen folden Streich nennen, das wollen wir Herrn Grupp nicht fagen.

Wir felbst haben ihn bon jeher nur bon der fomi-Heute Bormittag war Herr Faber bei mir und schen Seite genommen, und diese unsere Ansicht über seine Berson wird auch durch den neuesten Fall forgt fein, daß wenigstens Berhandlungen statt- Philipp Grupp aus Pforzheim nur noch mehr ge-

Freiburg.

29. August.

— Bei dem Gipser, welcher gestern im Dreisambett gesunden wurde, soll es sich laut Polizeibericht nicht um einen Totschlag sondern um einen Ilnfall handeln.

— Parteigenossen, werbet Abonnenten! Im nächsten Monat sindet der für Partei und Gewerschaften bedeutzame Parteitag statt. Zeder organisierte Arbeiter sollte beshalb schon den Boltstreund abonnieren. Vestellungen ind au richten an R Engler Rheinstr. 64 Sits.

in Ihringen Aufnahme gefunden.

— Polizeibericht. Geute nacht zwischen 11 und
12 Uhr mußte ein Schieferdecker in der Schützenallee wegen verübter Rubestörung verwarnt werden. Dieser Auforderung fam derselbe nicht nach, sondern er siel mit Auforderung sam derielde nicht nach, sondern er siel mit noch drei Begleitern über den Schukmann der, sie warfen diesen zu Boden und entrissen ihm den Säbel. Durch einen von seiten des Schukmanns abgegebenen Revolder-schuß wurde einer der Angreiser an der sinken Seite un-erheblich verletzt und gelang es nunnehr dem Beamten, mit Hise mehrerer berbeigeeisten Personen, sich in den Besitz seines Säbels zu sehen und die Personlichseit der Beteiligten est gestellten

Beteiligten festguftellen.

Mörsch, 29. Aug. Der Taglöhner Louis Raftatter Die Gruppe verfügt über bedeutende Mittel und wurde von der Karlsruher Straftammer wegen Sittlichleitsverbrechens zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. feitsberbregens zu 9 Konnien Gelangmo betätetet.

* Friesenheim (Amt Lahr), 29. Ang. Insolge Explosion einer Laterne brach gestern Abend in der Scheuer des Landwirts Kriedrich August Erb Kener aus, das sich mit rasenter Schnelligleit derbreitete. Dem Prande sielen die Wohnhäuser und Scheunen des Johann Erb IX, Jähliges Erscheinen notwendig. Gäste willsommen.

Der Borstand. Bahlstelle Pforzheim.
Otto Lotthammer. Albert Schöttle. Frit Hod.
Gustav Schmidt. K. Stroheder. Karl Hug.
Daraushin brachte Herr Philipp Grupp im Horzh. Vand. Hog. Vand. Vand.

gundung geftorben.

(Eingesandt.)

* Bon der oberen Donan, 29. Aug. Dieser Tage erfolgte — trot des regenreichen Frühlings und Sommers — die Trodenlegung des Donaubettes oberhalb des badischen Städtchens Möhringen. Der Erund Lierzu Der Leutsche Metallarbeiterberband, Geschäftsstelle Pjorzheim, behauptet mit Bezug auf mein
Samstag-Cingesandt in einem gestern gegen mich
gerichteten Flugblatt, "daß durch Befragung des
betreffenden Fabrisanten feitgestellt worden sei

— Wegen schweren Einbruchsdiebstahls hatte fic ber Berzierung: Reiben eingestanzter, halbfreisförmiger Gisendreber Karl Rahm zu verantworten. Das Urteil Buckeln und fongentrische Strichlagen, geschieben burch umlaufende Kreislinien.

Hus der Kesidenz.

* Karlsruhe. 30. Aug.

gegenüber erkläre ich, daß ich meinen ganzen Ar- Rummer thres Bereinsorgans. Sie konstatieren tifel vollinhaltlich aufrecht erhalte und mich in der Lage befinde, den ganzen Inhalt des Flug- bei den Arbeitgebern verächtlich zu macken und blattes als ein verleumderisches Machwert zurud- das gute Ein vernehmen zwischen ihnen und den herren Arbeitgebern zu erschüttern. Sie hatten Nachdem hierauf von anderer Seite bis heute aber gerade das Gegenteil erreicht und sich nichts geschah und dadurch die Situation immer fürchterlich blamiert. Zum Schluß bringt der Artifelschreiber, der fich als Blauer unterzeichnet hat, noch eine fleine Motlige, indem er erflärt, daß gegen ben Boltsfreund gerichtlich borgegangen werden müßte, weil derselbe es nicht der Mühe wert hielt, die Berichtigung zu veröffentlichen. Auch hätten sie gar keine Ursache, dieser Zeitung dankbar zu sein, da dieselbe sie bei jeder Gelegenheit betampft, fo auch in einem Artifel vor der Fahnen-

Ferner teilte er herrn Thierer und seinen Genoffen mit, daß fie, die fie driftliche Arbeiter find, gang energifch gegen den Terorismus fampfen und zeigen werden, daß sie auch noch ein Wörtchen mitzureden haben. Der Mann icheint Kurage gu haben, ber hatte unbedingt in die Lohnkommission gehört, dann hatten die anderen Kommiffionsmitglieder vielleicht auch eher ben Mut gehabt, ihr eisiges Stillschweigen gu brechen, auftatt in den bret Gigungen ben ftummen Bufchauer zu fpielen. Auch hatten fie Der Pforzh. Anz. vom 28. August bringt dazu dann wenigstens Gelegenheit gehabt, über ihre deldendes:

Er f l är ung.
Auf der Straße traß ich am Mittwoch, den 15.
d. M., nachmittags, Herrn Fabrikant Philipp dem Abdruck des Taris begnügen mußten.
Auch hätten dann die eigenen Mitglieder Genen und beite Gelegenheit gehabt über die Tücktigkeits des pp und teilte ihm ungefähr folgendes mit: feine Gelegenheit gehabt, über die Tüchtigkeits des "Heute Worgen war Herr Faber bei mir und Arbeitersetretars, sowie der Lohnkommission des Berbandes Loblieder zu fingen, wie dies feitens bes Bundesmitgliedes Schiel in ber damaligen Bundesversammlung geschehen ift.

lind nun fest drauf los, du waderer Bundes. gefelle, zeige ims Berbandlern, daß du nicht fo derfeitigem Entgegenkommen sicher eine Gini-feige bift, wie man euch für gewöhnlich verzout; es ware uns wirflich ein Bergnugen, wieder einmal mit einem tapfern Bundesgefellen in die

* Nebersahren wurde gestern Nachmittag ein 45 Jahre alter Nabsahrer an der Kreuzung der Kaiser- und Walbstraße von einer Drosste und zwei rechtsseitige Ripspenbrücke davongetragen. Das Drosschenferd kam ebenalls zu gall und auf ben Rabfahrer gu liegen. Aulegung eines Notverbandes durch einen Argt fonnte

straße zwischen Rapellen- und Sommerftraße an bie Firma Breidenbach und Braun.

Hus dem Reiche.

Hamburg, 30. Aug. Bei einer Sielgrube im Stadt-teil Eilbed stürzte eine Seitenwand ein und begrub den Mechanitergehilfen Redegeld Dieser wurde getötet. Minchen-Gladbach, 30. Aug. Der 64jährige Gelb-gießer Schwappe warf sich in Juchen wegen Familien-zwistigkeiten vor einen Schnellzug und war sofort tot.

Letzte Post.

Gin Erfolg ber Organifation. Gmünd, 30. Aug. (Privattelegramm des Bolfsfreund.) Nach vierstündiger Berhandlung atzeptierte die Einigungskommission im Edelmetallgewerbe die Pforzheimer Abmachungen.

Rampf gwifden Streifenben nud Streif.

gekagt hat.
Die weiteren Schlußfolgerungen und Bemertungen in dem "Eingesandt" des Herrn Fabrikantungen in dem "Eingesandt" des Herrn Fabrikanten Philipp Grupp aus Pforzheim darakterisieren sich demnach für jeden denkenden Menschen
als das, was sie in der Tat sind: als haltlose
Thurkersien
Thurkersien

deshalb schon den Bolksfreund abonnieren. Pestellungen
ind zu richten an B. Engler, Kheinstr. Ges gestern Abend zwischen ans Ungarn kommenden
ind demnach für jeden denkenden Menschen
der Fabrik Endlinger zu einem blutigen Zusammentonmen sind, haben in Familien von Glaubensgenossen
ton Thringen Ausgaben gestunden.

Gin abgebranntes Dorf. Betersburg, 29. Aug. Wie aus Kannschin (Gond. Saratow) gemelbet wird, ift das zum dortigen Kreis gehörige Dorf Mordowo abgebraunt. Durch den Brand find 2000 Menichen obdachles geworben.

> Ruffische Revolution. Berhaftung revolutionarer Giffrer.

Mostan, 30. Aug. Die Führer der hiefigen fogialrevolutionären Gruppe find verhaftet worden. Die Gruppe verfügt über bedeutende Mittel und

ftätte und Baderei.

Der Borftand. Briefkasten der Redaktion.

Rabolfgell. Ginfenbung nicht gu verwerten. Das Porto wird felbsiberitändlich erfett. Rach Baldehut. Ratarlich fonnen wir bestätigen, bag bie Artifel über ben Berfall ber chriftlichen Gewertschaften am biefigen Blage nicht von bem Bierbrauer Josef Sifder berftammen.

ben Sohlraum.

Inderinde um Mitteilung von Anhaltspunkten, die zur Ermittelung des Täters und des Berbleibs bet Schmucktücke dienlich sein könnten. Karlsruße den 28 August 1906. Der Gr. Staatsanwalt:

Dr. Safner.

Besondere Anzeige.

Heute Aband 7 Uhr bis morgen Freitag den 31. August, abends 10 Uhr

Kaiserstrasse 76 Karlsruhe, im Hause der Firma Spiegel & Wels (Café Central)

Geschäftseroffni

Samstag den 1. September.

Samstag ben 1. September, abends 8 Uhr, im oberen Saal gur "Borftabt"

öffentliche

Volks-Versammlung.

"Berichterflattung von den letten Sandtagsverhandlungen" Referent: Reichs- und Landtagsabgeordneter Abolf Ged-Offenburg. - Freie Distuffion. =

Bu gahlreichem Befuch ladet freundlichft ein

Der Einberufer.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei lem grossen Verluste, der uns durch das rasche Hinscheiden unseres lieben Töchterchens

Berta

betroffen, für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, sowie für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir allen Beteiligten von hier und auswärts unseren aufrichtigsten Dank aus.

Karlsruhe den 30. August 1906.

Paul Frick, Buchdrucker, u. Frau.

Leder-Ausschnitt.

Bedarfs-Artikel sowie sämtliche Sorten

Leder T

finden Sie in prima Qualität, reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen in der

Lederhandlung

Josef Wei

22 Kronenstrasse 22. Leisten, Schuh- und Stiefelblöcke.

Vorletzte Vorstellung!

Operette in 1 Aft von Frg. v. Suppé

Divan

neue, hochf. Kameltaschendiban mit Rohhaar 45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mt. schine Stoffdivan, 35 Mt. Große Answahl, gute, sol., selbstangefertigte Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Bolster-möbel. Auswärtige Lieferung franto. Rud. Köhler, Tapezier, Schüben-fraße 56. Maggain im Auf. 2532 ftrafte 56, Magazin im Hof.

Stodtgartentheater Karlsruhe. Donnerstag, 30. Auguft 1906

Die elektrische Heil-Araft

fteht einzig ba! Leidende und Be-ichwächte erhalten gratis Buch über bie preisgefronte eleftrifche Majdine (241 Mt) bon P. Freygang Nachf. in Heldenau-Dresden. 3121.10

Smon movil. Jimmer fofort ober fpater gu vermieten. Morgenftrafie 24, 2. St r.

waeschi

Mansardenzimmer don möbliers fofort billig gu bermieten. (Rein vis-à-vis). Morgenftrafe 43, 4. St.

wieder in eigener Regie übernommen und die Leitung

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntnis zu bringen,

dass wir von heute ab die Bewirtschaftung des

Grünwinkel den 30. August 1906.

seitheriger Geschäftsführer des Friedrichshofs

übertragen haben.

Wir bitten versichert zu sein, dass wir uns bemühen werden, durch erstklassige Bedienung in jeder Beziehung das Wohlwollen der werten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Gesellschaft f. Brauerei, Spiritus u. Presshefen-Fabrikation

G. Sinner.

Mene Gbenwälder

l. Gorte per Bfd. 4-0

fannkuch &

G. m. b. H. in ben befannten Rarlsruber Bertaufsftellen.

Standesbuch-Anszüge der Stadt Rarleruhe.

Tobesfälle:

26. Aug.: Friedrich Schneiber, Ber-golder, ledig, alt 47 J. 27.: Otto, alt 4 M. 8 T., B. Albrecht Braun, Bahnarbeiter. Bertha, alt 1 3. 7 Mon. 6 E., Bat. Bilhelm Sailer, Fabritarbeiter. Emilie Schwarz, Näherin, ledig, alt 28 J.

Donnerstag, den 30. August

Gänzlicher Ausverkauf

einer Gifenhandlung.

Email, Weifblech., Meffing. und Nidelgeschirren, geschliffenen und geschmiebeten Bfannen, Aupsergeschirren für Birte, Mangmaschinen, Eismaschinen, Reib- und Kaffeemifhlen, Fleischhadmaschinen, Tee- und Kaffeemaschinen, borfcrifts-

mäßigen Schmuteimern, berginnten Simern, Bügeleifen, Blumen-und Gartengientannen, Lettern in allen Ausführungen, Blumen-

und Gartengieftannen, Lettern in allen Aussichrungen, Blumentischen, Betistellen, ca. 100 Wagen als: Brückenwagen, Briefwagen, Paketwagen, Mehgermarmorwagen, Babhwagen, Küchenwagen, Apothekerwagen. Mehgerkählen, Hadmessern, Fleischmessern, Mehgergürteln, Mehgerkählen, Hadmessern, Fleischbütten aus Holz und Blech, ferner Feilen, Jangen, Bohrer, Hämmern, Bickeln; für Landwirte: Schauseln, Rechen, Spaten, Gabeln, Sägen, Etriegeln, Butter: und Obsiwagen, Rebsicheren, Stallaternen, Sensen usw.

Wegen Tobesfall des Besigers soll das ganze Lager, welches fic Erbprinzenstrasse 3, parture, beim Rondellplat be-findend, einem Ausbertauf ausgesetzt werden. Dasselbe besteht aus:

Eröffnung

Erfrischungsraumes.

Neu eingerichtet: Personenfahrstuhl nach allen Etagen.

hermann Tietz.

rennbahn Karlsruhe

faltefielle d. Glektr. Strafenbahn

Sonntag den 2. September, Grosse Dauer- u. Fliegerrennen nachmittags halb 4 Uhr. 3m Rampf um ben Großen Preis von Baben ftarten:

Der Dauerfahrer S. J. Bendredi, Neger aus Afrika. Der kleine Meifterfahrer Willi Bongs aus Crefeld. Der Karlsruher Matador Philipp Edihardt 11m die Meifterfcaft in Baben ftarten; Julius Bettinger-Indwigshafen, Benry Möfer-Frankfurt, Karl Säder-Rarlsrube, Cefar Moretti-Malhaufen, Josef Glud-Offenburg, Friedrich Bimmer-Beibelberg, Milbert Thumlert-Bforzheim, Eugen Schuh-Pforzheim, Guftab Schäfer-Bruchfal, Jacob Pfetsfer-Dellfelb, Josef Mund-Speyer.

3m Motorrennen ftarten: Erich Cajaretto-Röln, Wilhelm Scherzinger-Durlach, Willy Wolfram-Crefeld, Julius Potorny-Ungarn. Alles Nähere Programm und Plakatsäulen.

> Versehenkt wird auch dieses Mal ein Jahrrad im Berte von 100 Mart an einen Programm-Inhaber. Breise Der Blatte: Innenraum 2 Mt., Tribane 1.50 Mt., alle fibrigen Blate 50 Bfg., Militar und Rinder die Salfte. Bahrend ber Rennen Konzert. — Bon heute an jeden Abend ab 6 Uhr Grosses Training.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

"fest men ban Die

Sätt fo n

fchaf

ford habe

einer mit 30010 mohl naibe 011811 Di

311 er fomn